



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales

# FORSCHUNGSBERICHT

586/L

## Untersuchungen über die Bezahlung in den Werkstätten für Menschen mit Behinderungen

Erster Zwischen-Bericht

Oktober 2021

ISSN 0174-4992

# Untersuchungen über die Bezahlung in den Werkstätten für Menschen mit Behinderungen

Erster Zwischen-Bericht



Das Bundes-Ministerium für Arbeit und Soziales **will wissen**:

- Wie können Menschen in den Werkstätten gut bezahlt werden.
- Welche Möglichkeiten haben Menschen mit Behinderungen eine Arbeit zu finden:

Die nicht in einer Werkstatt ist.

Das Bundes-Ministerium hat darum eine **Studie machen** lassen.

Eine Studie ist eine Untersuchung.

Es gibt einen **Bericht am Ende von einer Studie** mit den Ergebnissen.



Die Studie wird gemacht vom

- **ISG** Institut für Sozial-Forschung und Gesellschafts-Politik
- **infas** Institut für angewandte Sozial-Wissenschaft

Professor **Arnold Pracht** und Professor **Felix Welti**  
machen auch bei der Studie mit.

Diese Fach-Leute machen die Studie.

Die Fach-Leute sind verantwortlich für die Studie.

Zum Beispiel:

Dass die Daten stimmen.

Die Studie ist **noch nicht fertig**.

Sie können hier eine **Zusammenfassung in Leichter Sprache** lesen  
für die Sachen von der Studie:

Die schon erforscht sind.



## Kurze Beschreibung der Studie



Die Bezahlung für die Menschen in den WfbM soll anders werden.

Die Bezahlung soll sein:

- **Transparent**

Das heißt:

Die Menschen wissen:

Wie ihre Arbeit bezahlt wird.

- **Zukunfts-fähig**

Das heißt:

Die neue Art von der Bezahlung ist auch später noch gut.

Zum Beispiel in 10 Jahren.

Oder wenn sich Gesetze ändern.

Die Studie soll helfen:

Damit die Menschen in den Werkstätten gut bezahlt werden.

Die Studie soll auch herausfinden:

Wie Menschen mit Behinderungen

eine **Arbeit außerhalb von der Werkstatt finden** können.



Die Studie ist noch nicht fertig.

Es gibt aber schon diesen **ersten Zwischen-Bericht**.

In diesem Zwischen-Bericht steht zum Beispiel:

- **Diese Sachen sind wichtig** für die Bezahlung in den WfbM.

Zum Beispiel:

Was denken Menschen über die Bezahlung in den WfbM.

- **Diese Gesetze sind wichtig** für die Bezahlung in den WfbM.

Zum Beispiel die UN-Behinderten-Rechts-Konvention.

- **Berechnungen:**

Wie viel die Menschen in den Werkstätten **verdienen**.

Wie viel Geld die Menschen haben:

Wenn sie **Grund-Sicherung** bekommen.

Wie viel Geld die Menschen haben:

Wenn sie eine **Erwerbs-Minderungs-Rente** bekommen.

- Wie sich das Einkommen in den Werkstätten verändern könnte.

- Infos über die **Befragungen in den Werkstätten**.

Es sollen befragt werden:

die Leitungen von den Werkstätten.

die Beschäftigten in den Werkstätten



## Zusammenfassung

### Darum wird die Studie gemacht

Das Bundes-Ministerium für Arbeit und Soziales will:

Die **Bezahlung** in den Werkstätten soll **gerecht sein**.

Die Studie soll **herausfinden**:

- Ist die Bezahlung **gerecht**.
- Oder muss die Bezahlung **geändert** werden.

Die Studie soll noch mehr Sachen herausfinden:

Wenn die Bezahlung geändert werden muss.

Zum Beispiel:

**Wie kann man die Bezahlung ändern.**

Das Bundes-Ministerium für Arbeit und Soziales will auch wissen:

Wie können Menschen mit Behinderungen

eine **Arbeit außerhalb von der Werkstatt finden**.



## Das denken die Menschen über die Bezahlung in den WfbM

Viele Fach-Leute haben eine Meinung zur Bezahlung in den Werkstätten.

Und es gibt Untersuchungen zur Bezahlung in den Werkstätten.

Diese Meinungen und Untersuchungen sind wichtig.

Die Studie kann damit **viele Infos bekommen**.

Und die Fach-Leute von der Studie können so auch erfahren:

Was denken die Menschen mit Behinderungen.

Zum Beispiel die **Werkstatt-Räte**.

Die Fach-Leute von der Studie haben darum viele Sachen gelesen.

Das schwere Wort dafür ist: **Literatur-Recherche**.

So spricht man das: re schär sche

Die Fach-Leute von der Studie machen die Literatur-Recherche bis die Studie fertig ist.

## Die UN-Behinderten-Rechts-Konvention und das Recht in der EU

Die Bezahlung in den WfbM muss zu den Gesetzen passen:

Die in Deutschland gültig sind.

**Wichtige Regeln** für die Menschen mit Behinderungen stehen auch **in der UN-Behinderten-Rechts-Konvention**.

Diese Regeln sind **Gesetze in Deutschland**.

In der UN-Konvention steht zum Beispiel:

Menschen mit Behinderungen haben ein **Recht auf Arbeit**.





Die UN-Konvention sagt:

- Menschen mit Behinderungen haben ein **Recht auf Arbeit**.
- Die Arbeit soll **nicht in einer Werkstatt** sein.
- Die Arbeit soll **in einem normalen Unternehmen** sein.
- Menschen mit Behinderungen und Menschen ohne Behinderungen sollen **zusammenarbeiten**.
- Die Regierung soll die Menschen mit Behinderungen **fördern**:  
Damit die Menschen eine normale Arbeit haben können.
- Und die Regierung soll **helfen**:  
Damit Menschen eine normale Arbeit bekommen.



Deutschland gehört zur **Europäischen Union**.

Das kurze Wort für die Europäische Union ist **EU**.

So spricht man das: eh uh

Die Länder von der EU machen viele Gesetze zusammen:

Die in allen Ländern von der EU dann gültig sind.

In den **EU-Gesetzen** steht zum Beispiel:

- Menschen mit Behinderungen müssen genauso behandelt werden wie Menschen ohne Behinderungen.  
Das schwere Wort dafür ist: **Gleich-Behandlung**.
- Menschen mit Behinderungen dürfen nicht schlechter behandelt werden.  
Das schwere Wort ist: **Benachteiligungs-Verbot**.

Die Studie **untersucht** darum:

- **Passen die WfbM zum Recht auf Arbeit**.
- Und **sind die Beschäftigten in der WfbM auch Arbeit-Nehmer** wie die Arbeit-Nehmer in den normalen Unternehmen.



Die Studie hat herausgefunden:

Die UN-Konvention **verbietet die WfbM nicht.**

Die WfbM ist aber **keine gute Lösung.**

Die WfbM ist **nur eine Lösung:**

- Wenn Menschen mit Behinderung **sonst keine Arbeit haben.**  
Zum Beispiel:  
Weil die Behinderung sehr viele Einschränkungen bedeutet.
- Wenn Menschen mit Behinderungen **lieber in einer Werkstatt arbeiten.**  
Eine Werkstatt ist ein geschützter Ort.  
Eine Werkstatt hat bestimmte Regeln.  
Die Regeln schützen die Menschen mit Behinderungen.
- Wenn die Regierung versucht:  
Mehr **inklusive Arbeits-Plätze** in normalen Firmen zu schaffen.

Die UN-Konvention sagt:

Eine **normale Arbeit ist gut.**

Die Arbeit in einer **WfbM** ist aber **besser als gar keine Arbeit.**

Und:

Die Werkstätten soll es **nur so lange** geben:

Bis die normalen Arbeits-Plätze **für alle Menschen barrierefrei** sind.

Wichtig:

- Die Arbeit in der WfbM **soll so ähnlich sein** wie die normale Arbeit.
- Die Arbeit in der WfbM soll **zum Beschäftigten passen.**
- Und die Arbeit soll **interessant** sein.
- Der Mensch mit Behinderungen arbeitet **freiwillig** in der WfbM.



Die Gesetze von der EU sagen:

Alle Arbeit-Nehmer sollen **gleich behandelt** werden.

Arbeit-Nehmer haben zum Beispiel das **Recht auf Mindest-Lohn**.

Die Studie untersucht darum:

Sind die Beschäftigten in der WfbM auch Arbeit-Nehmer.

Die Studie ist mit der Untersuchung noch nicht fertig.

Die Studie will noch mehr Sachen untersuchen.

Diese Untersuchung kann erst gemacht werden:

Wenn die Fach-Leute mit Leuten von den WfbM gesprochen haben.

Und wenn die Fach-Leute neue Infos von der UN-Konvention haben.

### Das Einkommen von den Beschäftigten in den WfbM

Die Beschäftigten bekommen Geld für die Arbeit in der Werkstatt.

Das Geld ist:

- Der **Grund-Betrag**

Der Grund-Betrag ist 80 Euro im Jahr 2019.

- Der **Steigerungs-Betrag**

Der Steigerungs-Betrag ist 98 Euro im Jahr 2019.

98 Euro ist der Durchschnitt.

Manche Menschen bekommen etwas mehr Geld.

Und manche Menschen bekommen weniger.

- Das **aufstockende Arbeits-Förderungs-Geld**

Das aufstockende Arbeits-Förderungs-Geld kann 52 Euro sein oder weniger.

Die Höhe vom Arbeits-Förderungs-Geld hängt ab

von der Höhe des anderen Einkommens.



Die meisten Beschäftigten haben ungefähr **220 Euro** bekommen jeden Monat im Jahr 2019.

So spricht man das: 2 hundert 20 Euro

Menschen mit Behinderungen bekommen außerdem **Grund-Sicherung** oder **Erwerbs-Minderungs-Rente**.

### So viel Geld haben Menschen mit Behinderungen jeden Monat



Manche Menschen mit Behinderungen **wohnen in einer eigenen Wohnung**.

Diese Menschen müssen **alle Sachen zum Leben selbst bezahlen**. Zum Beispiel das Essen oder die Kleidung.

Die Menschen **bezahlen** auch die **Miete** für die Wohnung selbst.

Wenn Menschen **Grund-Sicherung** bekommen und das Einkommen aus der WfbM:

Die Menschen haben ungefähr **973 Euro** jeden Monat im Jahr 2019.

So spricht man das: 9 hundert 73 Euro.

Wenn die Menschen eine **Erwerbs-Minderungs-Rente** bekommen und das Einkommen aus der WfbM:

Die Menschen haben ungefähr **1046 Euro** jeden Monat im Jahr 2019.

So spricht man das: ein tausend 46 Euro

Manche Menschen mit Rente bekommen auch etwas mehr Geld.

1046 Euro sind der **Durchschnitt**.



### 3 Ideen für Änderungen bei der Bezahlung in der WfbM

Es gibt viele Ideen:

Wie die Bezahlung in der WfbM sein könnte.

Die Studie hat bisher **3 Ideen untersucht**:

Die besonders viele Menschen interessant finden.

Die Fach-Leute wollen noch weitere Ideen untersuchen.

Die Studie hat untersucht:

- **Wie viel Geld haben die Menschen** mit Behinderungen im Monat.
- **Wie viel Geld kosten diese Ideen** in Deutschland.

### Idee von der CDU/CSU-Fraktion

So spricht man das zeh deh uh zeh ess uh fraktjon

Die CDU/CSU ist eine Partei im Bundes-Tag.

Eine Fraktion ist ein Teil vom Bundes-Tag.

Die Fraktion hat vorgeschlagen:

- Alle Beschäftigten sollen **mehr Arbeits-Förderungs-Geld** bekommen.

Das Arbeits-Förderungs-Geld soll 39 Euro höher werden.

Und das übrige Einkommen soll egal sein  
beim Arbeits-Förderungs-Geld.

- Die Beschäftigten sollen **weiter Grund-Sicherung** bekommen:  
Wenn sie keine Rente bekommen.

Die Fach-Leute von der Studie haben herausgefunden:

Die Beschäftigten bekommen **ein bisschen mehr Geld**.

Diese Idee **kostet ungefähr 162 Millionen Euro** im Jahr  
für Deutschland.



## Idee von den Werkstatt-Räten Deutschland

Die Werkstatt-Räte Deutschland wollen:

Alle **Menschen mit einer vollen Erwerbs-Minderung** bekommen ein **Basis-Geld**.

Das Basis-Geld soll **1446 Euro** sein.

So spricht man das: ein tausend 4 hundert 46 Euro.

Die Beschäftigten in der WfbM bekommen dann das **Basis-Geld**.  
**Und das Einkommen von der Arbeit** in der Werkstatt.



Die Fach-Leute von der Studie haben herausgefunden:

Die Beschäftigten haben dann **viel mehr Geld**.

Die Beschäftigten haben dann **1623 Euro** jeden Monat.

So spricht man das: ein tausend 6 hundert 23 Euro

Diese Idee **kostet über 2 Milliarden Euro** im Jahr für Deutschland.



## Idee mit dem Mindest-Lohn

Die Idee sagt:

Menschen in den WfbM **bekommen den Mindest-Lohn**.

Es gibt einen Mindest-Lohn in Deutschland für alle Arbeit-Nehmer mit einer normalen Arbeit.

Der Mindest-Lohn sagt:

So viel Geld muss ein Menschen in der Stunde verdienen mit der Arbeit.

Der Mindest-Lohn in Deutschland ist 9,60 Euro im Herbst 2021.

Der Mindest-Lohn verändert sich.

Der Vorschlag ist besonders:

Weil Menschen in der Werkstatt dann **genauso behandelt** werden wie Menschen außerhalb der Werkstatt.

Aber es gibt vielleicht auch **Nachteile**.

Menschen in der Werkstatt bekommen eine **besondere Rente**.

Wenn Menschen in der Werkstatt genauso behandelt werden wie Menschen außerhalb der Werkstatt,

bekommen sie vielleicht auch diese hohe Rente nicht mehr.

Die Menschen haben dann vielleicht **später weniger Geld**.



Die Fach-Leute von der Studie haben herausgefunden:

Die Beschäftigten bekommen ein bisschen **mehr Geld**.

Wenn ein Mensch **Voll-Zeit** arbeitet:

Er bekommt **1047 Euro**.

So spricht man das: ein tausend 47 Euro.

Dieses Geld ist

das Einkommen von der Arbeit und Hilfe vom Staat zusammen.

Diese Idee **kostet ungefähr 132 Millionen Euro** im Jahr für Deutschland.



## So weit ist die Studie schon



Die Fach-Leute haben **schon viel herausgefunden**.

Und die Fach-Leute haben die **Öffentlichkeit informiert** über die Studie.

Die Fach-Leute müssen noch mehr herausfinden:  
Bevor die Studie fertig ist.

## Das will die Studie noch machen

Die Fach-Leute wollen **mit den Menschen in den WfbM sprechen**.

Die Fach-Leute **befragen die Werkstatt-Leitungen**.

Die Befragung wird **im Jahr 2021** gemacht.

Die Fach-Leute suchen danach 8 Werkstätten aus.

Die 8 Werk-Stätten werden dann untersucht.

Die Fach-Leute wollen so herausfinden:

Wie können Werkstätten erfolgreich sein.

Die Untersuchung von den 8 Werkstätten ist im Jahr 2022.

Die Fach-Leute wollen **auch die Beschäftigten befragen**.

Die Befragung soll im **Herbst 2021** anfangen.

Die Fach-Leute befragen:

- **Beschäftigte** von den Werkstätten
- **Werkstatt-Räte**
- **Frauen-Beauftragte**
- Menschen:  
Die **früher in einer WfbM gearbeitet haben**.

Die Fach-Leute von der Studie machen außerdem **weiter Literatur-Recherche**.



## Wer hat den Text in Leichter Sprache gemacht?

Büro für Leichte Sprache Köln

E-Mail: [info@leichte-sprache.koeln](mailto:info@leichte-sprache.koeln)

**Kirsten Scholz** hat den Text in Leichter Sprache geschrieben.

**Dirk Stauber** hat den Text auf Leichte Sprache geprüft.

**Kirsten Scholz** hat die Bilder gemalt.



Das Zeichen für Leichte Sprache ist von **Inclusion Europe**.

So spricht man das: **in klu schen ju rop**.

© Europäisches Logo für einfaches Lesen:

Inclusion Europe.

Weitere Informationen unter

[www.leicht-lesbar.eu](http://www.leicht-lesbar.eu)